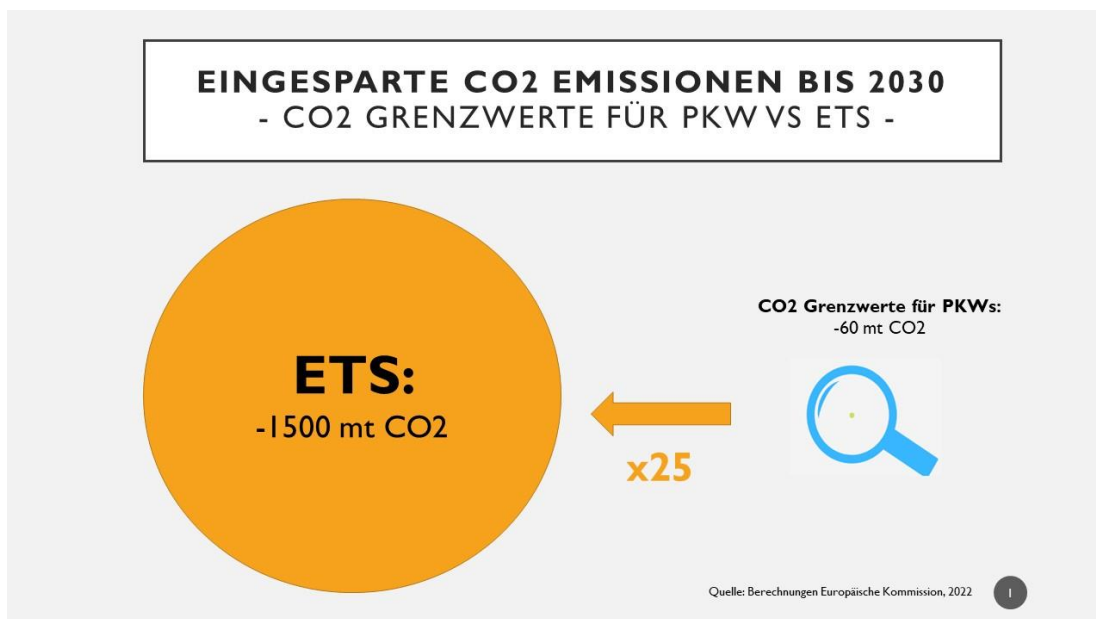


Einigung über die Reform des Europäischen Emissionshandels

- Die wichtigsten 10 Punkte in Kürze -

Am frühen Morgen des 4. Adventssonntags (18.12.2022) haben sich Vertreter der tschechischen Ratspräsidentschaft, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments auf die Reform des Europäischen Emissionshandels geeinigt.

1. Die Reform sieht unter anderem eine **Anhebung des Ambitionsniveaus** für die Sektoren vor, die bisher schon im Emissionshandel dabei waren im Einklang mit der Erhöhung des Klimaziels der Europäischen Union von 40% **auf 55%**.
2. **Die Einführung eines Emissionshandels für die Bereiche Wärme und Straßenverkehr nach Vorbild des deutschen Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)**. Dies war das wichtigste Ziel von CDU und CSU im Verhandlungsprozess. Sehr erfreulich ist, dass nicht nur wie vom Kommissionsvorschlag vorgesehen das Heizen von Gebäuden und der Straßenverkehr einbezogen sind, sondern wie in Deutschland und von uns gefordert auch die Prozessemissionen. Dies bringt **Wettbewerbsgleichheit** für den deutschen Mittelstand.



3. Der **Schiffsverkehr** wird schrittweise bis 2026 (dann 100%) einbezogen.
4. **Schutzmaßnahmen für energieintensive Industrie, die im internationalen Wettbewerb steht:**
 - a. kostenlose Zuteilung von Zertifikaten bleibt grundsätzlich weiter erhalten, auch für die Stahlindustrie, wo der Kommissionsvorschlag eine drastische Reduzierung vorsah;
 - b. Kompensation der Stromkosten weiterhin möglich;

- c. Es wird ein Schutzsystem für energieintensive Industrie namens Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) eingeführt. Unternehmen, die im Ausland unter weniger klimafreundlichen Bedingungen produzieren, müssen in Zukunft an der EU-Außengrenze eine Abgabe zahlen. Da dieses System allerdings technisch schwierig und politisch nicht ganz so einfach umzusetzen ist, haben wir die schrittweise Einführung des Systems im Vergleich zum Kommissionsvorschlag vorsichtiger gestaltet. Nach einer Testphase beginnt 2026 die Erhebung der Gebühren und gleichzeitige Abschmelzung der kostenlosen Zertifikate in diesen Sektoren. Allerdings vorsichtiger als von der Kommission vorgesehen mit 5% und nicht 10%;
- d. Es wurde klargestellt, dass kostenlose Zertifikate für die betroffenen Sektoren erhalten bleiben, falls CBAM nicht funktioniert;
- e. Mitgliedstaaten erhalten zusätzliche Mittel, um exportorientierte Betriebe beim Übergang auf die sauberen Technologien zu unterstützen.

5. Zusätzliche Anreize für neue Technologien:

- a. Innovationsfonds wird auf 575 Millionen Zertifikate erhöht. Das kann bei einem CO₂-Preis von 80-100€ ein Volumen von bis zu 50 Milliarden Euro bedeuten.
 - b. Unternehmen, die dekarbonisieren, können freiwillig im ETS bleiben und ihre Investitionen dadurch re-finanzieren. Sie erhalten weiterhin kostenlose Zertifikate;
 - c. Die 10% besten Unternehmen in einer Branche erhalten auf alle Fälle weiterhin kostenlose Zertifikate, auch wenn sie am Ende der Periode knapp werden (Stichwort „Cross Sectoral Correction Factor“). Das gibt Planungssicherheit für diejenigen, die investieren.
6. Es wird ein **Klimasozialfonds** eingeführt, der die Kosten des ETS 2 für Wärme und Verkehr, insbesondere für einkommensschwache Personengruppen kompensieren soll.
 7. Wichtig ist, dass alle Einnahmen, sowohl aus dem neuen ETS als auch aus dem bestehenden ETS von allen Mitgliedstaaten **zielgerichtet** ausgegeben werden müssen. Dies war in Deutschland aufgrund des seit vielen Jahren der Fall, andere Länder haben das Geld jedoch für andere Zwecke ausgegeben.
 8. **Kohlenstoffabscheidung und -lagerung** wird zu 100% angerechnet. Das heißt für die entsprechenden CO₂-Emissionen müssen keine Zertifikate vorgehalten werden. Dasselbe gilt für CCU, also die Herstellung von Produkten aus abgeschiedenem CO₂. Revisionsklausel sieht auch Einbeziehung von negativen Emissionen in den Emissionshandel vor.
 9. **Müllverbrennung** soll nach sorgfältiger Folgeschätzung 2028 in den Emissionshandel einbezogen werden (in Deutschland bereits seit diesem Jahr einbezogen).
 10. Der Kompromiss erhielt die Unterstützung der Verhandlungsführer von ganz links (The Left) bis rechts (Gruppe der Konservativen) sowie aller pro-europäischer Fraktionen: EVP, Sozialdemokraten (S&D), Renew (Liberale) und mit Abstrichen der Grünen.

Stimmen zur Einigung

Süddeutsche Zeitung

Was ist passiert?

Das war die Stunde der europäischen Institutionen, vor allem des EU-Parlaments.

Es gibt unter den Abgeordneten echte Helden.

Die haben in kompliziertesten Verhandlungen einiges vorangebracht. Jetzt ist der Emissionshandel für Gebäude und Verkehr da, und er wird wirken.

Interview

"Wir steigen in eine neue Ära der Klimapolitik ein"

25. Dezember 2022, 6:07 Uhr · Lesedauer: 3 min



"Das ist ein Riesenschritt": Der Klimawächter Ottmar Edenharter bewertet die Klimapolitik der EU positiv. Foto: Frederik Kornhuber

You Retweeted



Friedrich Merz

@_FriedrichMerz

Herzlichen Glückwunsch an [@peterliese](#) zu den erfolgreichen Verhandlungen in Brüssel zum Zertifikatehandel CO₂. Ein Meilenstein in der Umweltpolitik. (FM)

[Translate Tweet](#)

8:38 PM · Dec 18, 2022 · 99.9K Views

„Ich möchte mich nach der Einigung zur Reform des EU-Emissionshandels und zur Einführung des CO₂-Grenzausgleichs persönlich bei Ihnen melden. Zunächst einmal möchte ich mich für Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihre Offenheit zum konstruktiven Austausch bedanken. Auch Ihrem Team gilt unser Dank. Wir bewerten das Trilog-Ergebnis positiv.“

Bernhard Osburg

Vorsitzender des Vorstands der thyssenkrupp Steel Europe AG

in einer E-Mail an Peter Liese



Germanwatch

@Germanwatch

Endlich ist es soweit: Die [#EU](#) bekommt mit dem neuen [#Emissionshandel](#) für Gebäude & Straßenverkehr ein wichtiges zusätzliches Werkzeug für den Weg Richtung Klimaneutralität. Was jetzt wichtig ist... 🙌 [1/3]

FAZ, 19.12.2022:

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck sagte: „Aus deutscher Sicht ist die Einigung ein Durchbruch für den Klimaschutz, der gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie und die soziale Abfederung notwendiger Klimamaßnahmen sichert.“

Zwiespältige Haltung von SPD und Grünen erschwerte Einigung. Unser Konzept war hingegen erfolgreich.

Der Emissionshandel für Wärme und Verkehr ist eine Idee von CDU/CSU in Deutschland. In der Großen Koalition wurde sie von unseren Freunden im deutschen Bundestag gegenüber der SPD durchgesetzt, die eher auf Steuern und Ordnungsrecht gesetzt hat. Der Emissionshandel hat deutliche Vorteile.

VORTEILE DES ETS

1. Klimaziel für 2030 wird auf jeden Fall erreicht. ✓
2. Jeder, der sich klimafreundlich verhält, oder klimafreundliche Produkte produziert, profitiert. ✓
3. Vorteile des Emissionshandels: preiswerter als Detailregelungen. ✓



Die Einigung bringt mehr für den Klimaschutz als ein nationales System und sie schafft Fairness für die mittelständischen Unternehmen in Deutschland.

REGELUNG BRINGT WETTBEWERBSGLEICHHEIT



Aktuell Belastung in Deutschland, aber keine Belastung in Polen, Tschechien und Frankreich

Ganz wichtig war, dass wir als Union Europa von Anfang an mitgedacht haben. Eine Steuer ist in Europa praktisch nicht durchsetzbar, weil sie Einstimmigkeit erfordert.

Emissionshandel ist mit Mehrheitsentscheidung im Rat und Mehrheitsentscheidung im Europäischen Parlament möglich. Ampel hat zwar Ausweitung des deutschen Systems auf Europa im Koalitionsvertrag stehen, aber zunächst nur halbherzig dafür gekämpft. Insbesondere SPD und Grüne in Brüssel waren frontal dagegen. Sie haben Streichungsanträge gestellt und wollten das System ersatzlos streichen.

Klimaschutz
Grüne gegen Grüne

17. März 2022, 16:45 Uhr | Lesezeit: 3 min

DEUTSCHLAND

Grüne: Sven Giegold, Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, ist „starker Befürworter des neuen ETS“

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/politik/europaeische-union-ampelkoalition-klimapolitik-1.5549812>

EU

Grüne: Michael Bloss, Schatten-Berichterstatter der Grünen, schlägt in seinen Änderungsanträgen vor, den ETS zu löschen.

Amendment 1407
Michael Bloss

Proposal for a directive
Article 1 – paragraph 1 – point 21
Directive 2003/87/EC
Chapter IV a

<i>Text proposed by the Commission</i>		<i>Amendment</i>
(21) The following Chapter IV a is inserted after Article 30: [...]	deleted	

Or. en

...UND SPD GEGEN SPD

DEUTSCHLAND

- SPD: Damalige Umweltministerin Svenja Schulze** hat CO2-Steuer auf Benzin, Diesel, Heizöl und Gas auf den Weg gebracht.

EU

- SPD: Tiemo Wölken**, umweltpolitischer Sprecher der S&D, hat Änderungsanträge zur Löschung des ETS mit auf den Weg gebracht.

Amendment 1415
Jytte Guteland, Mohammed Chahim, Milan Brglez, César Luena, Marcos Ros Sempere, Estrella Durá Ferrandis, Javi López, Cyrus Engerer, Nicolás González Casares, Lina Gálvez Muñoz, Marek Paweł Balt, Petar Vitanov, **Tiemo Wölken**, Nacho Sánchez Amor, Nikos Androulakis

Proposal for a directive
Article 1 – paragraph 1 – point 21
Directive 2003/87/EC
Chapter IV a

<i>Text proposed by the Commission</i>		<i>Amendment</i>
(21) The following Chapter IV a is inserted after Article 30: [...]	deleted	

Or. en

Quellen: <https://www.deutschlandfunk.de/bundesumweltministerin-zum-klimaschutz-schulze-spd-es-muss-100.html>; https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TRAN-PR-691072_DE.pdf; https://cms.greene.de/uploads/documents/2021_Vwahlprogrammwurf.pdf; <http://extranet.greens-efa-service.eu/public/media/file/1/7024>.

Ganz herzlichen Dank an die Kolleginnen und Kollegen der Bundestagsfraktion, insbesondere **Anja Weisgerber** und **Andi Jung**, die auf diesen Missstand in Berlin hartnäckig hingewiesen haben und damit geholfen haben, dass wir Schritt für Schritt eine Mehrheit im Europäischen Parlament und Schritt für Schritt eine Mehrheit im Rat bekommen konnten.

Luft zum Atmen in der Krise

Obwohl wir unsere Klimaziele für 2030 sogar leicht erhöht haben, schafft die Einigung auch mehr Luft zum Atmen in der jetzigen Krise, in der wir insbesondere russisches Gas auch durch heimische Kohle ersetzen müssen. Durch fünf Mechanismen wird eine Dämpfung des CO₂ Preises erreicht. Zwar macht der CO₂-Preis nur einen relativ kleinen Teil der Energiekosten aus, aber in der jetzigen Krise brauchen wir trotzdem ein vorsichtiges Vorgehen.

